

Lichtensteiner Vaterland

Blatt 1

9.6.1978

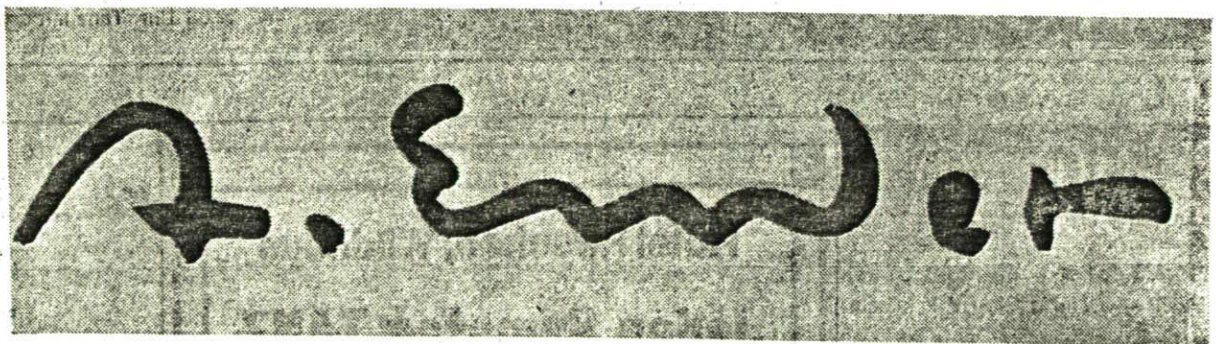
vv — Morgen wird im Vaduzer Rathausaal um 11 Uhr die grosse Anton Ender-Ausstellung mit Werken aus praktisch allen Schaffensperioden bis heute — bekannten und unbekanntem — eröffnet. Sie dauert 14 Tage. Wir besuchten den Künstler anlässlich dieser Ausstellung und stellen ihn kurz in Wort und Bildern vor. Eine Mappe mit Werken des Künstlers ist bereits jetzt auf grosses Interesse gestossen, ebenso wie andere Publikationen Anton Enders nur bei ihm selber erhältlich.

20 Blatt enthält die neue Anton-Ender-Mappe:

Sie stellt den Künstler vor, sie verdeutlicht sein Fühlen, Denken, Sehen und Arbeiten. Zunächst sind Freskenmalereien Anton Enders darin zu sehen, dann Beispiele vorhergehender Techniken, der Uebergang von der Tafelmalerei zur neuen Technik usw. Anton Ender bekennt sich zum bewussten Malen, man müsse wissen, was man wolle. Darum legt er Wert auf klare Formen. Ein Bild, das keine Formen hat, ist für mich kein Kunstwerk, sagt

Morgen wird im Rathausaal Vaduz die grosse Anton Ender-Ausstellung eröffnet

Bekanntes und Unbekanntes — Ender, wie er fühlt, denkt, sieht, arbeitet...



er. Es könne wohl schön sein, aber nicht Kunst. Seit 1928 malt er, der alle Maltechniken, die es gibt, gelernt hat.

Daher kann er von sich behaupten, fast jedes Bild eigentlich in einer anderen Technik gemalt zu haben. Er passt

die Technik sozusagen der Aussage an. Früher hat er, wie er erzählt, zu den jungen Kollegen oft Goethe zitiert:

Liechtensteiner Vaterland

Blatt 2

9.6.1978.

«Arbeite nur, die Freude kommt von selbst.» Das charakterisiert seine Motivierung, die des Malers aus Leidenschaft, der als Maler begann und als Kunstmaler berühmt wurde. In Bern hat er die Gewerbeschule besucht, in München und Paris studiert, in Bern dann elf Jahre eine Malschule geführt und auch hier, während zwölf Jahren. Zu seinen Schülerinnen und Schülern zählten u.a. Esther Gantenbein aus Buchs, Bruno Kaufmann aus Balzers (jetzt Berlin).

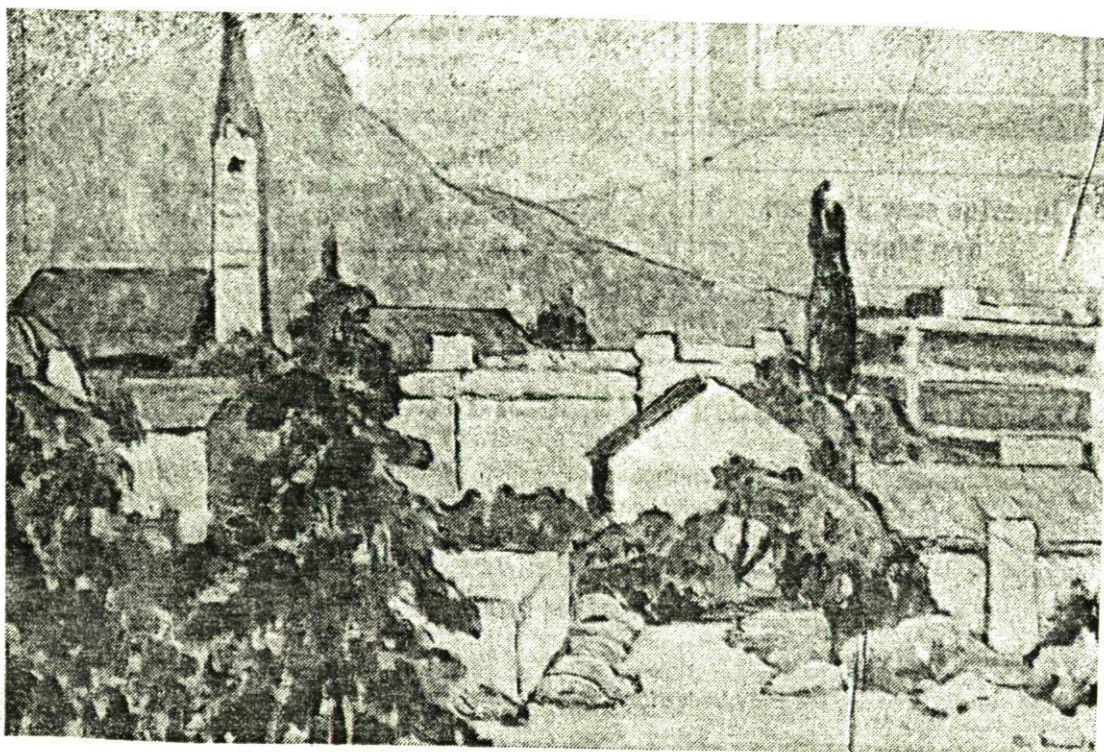
Seit fast 20 Jahren lebt Anton Ender in Liechtenstein

er hat bisher ca. 1600 Werke geschaffen, sie sind zum grössten Teil in Privatbesitz, hängen bei Behörden, in Banken etc., Museen und bei ihm selber. Sein Schaffen ist in den internationalen Standardwerken verzeichnet, zum Teil mit Bildern, er hat internationale Kunstauszeichnungen erhalten. Unser Land kann stolz auf ihn sein. Ab morgen im Rathausaal Vaduz: Anton Ender!



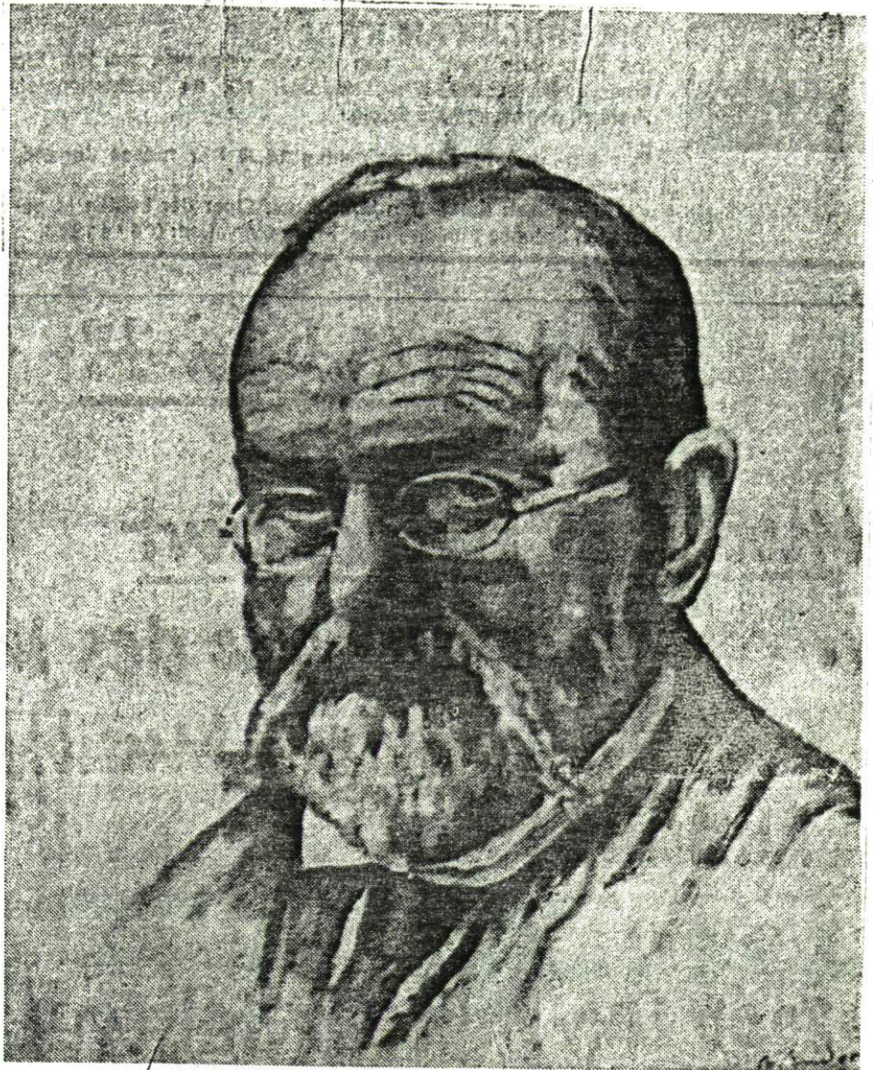
Liechtensteiner Vaterland Blatt 3

9.6.78



Sein vielfältiges technisches Können, wie es sich mit hoher künstlerischer Empfindsamkeit verbindet, sollen ein wenig diese Bilder dokumentieren. Oben links sehen wir den Künstler in seinem Atelier, darunter ein fast futuristisch - stilisiertes Bild von ruhiger Schönheit, unten ein Blick auf Vaduz, rechts ein Porträtfoto des Künstlers, während unseres Gesprächs mit ihm entstanden. Ueber 80 Jahre alt, klarer Blick, feste Haltung: Gratulation!





Der Komponist Rheinberger: Gemälde von Anton Ender, Vaduz.

